

## **Ampel-Krise: Politiker aus Friesland fordern schnelle Neuwahlen!**

Politik und Wirtschaft in Wilhelmshaven und Friesland reagieren besorgt auf die Regierungskrise in Berlin und fordern schnelle Neuwahlen.

**Wilhelmshaven, Deutschland** - Die politische Landschaft in Deutschland wackelt gewaltig! Die Regierungskrise in Berlin hat die Gemüter in Friesland und Wilhelmshaven erregt. Während die Nachrichten über das plötzliche Ende der Ampel-Koalition wie ein Lauffeuer um sich greifen, zeigen sich die regionalen Politiker besorgt, aber auch hoffnungsvoll. Die Frage nach einer neuen Regierung steht im Raum, und die Stimmen werden lauter!

Frieslands Landrat Sven Ambrosy (SPD) äußert sich enttäuscht über das Scheitern der Ampel: „Es ist schade, dass die Zusammenarbeit nicht funktioniert hat. Der Streit hat dominiert, und die Kommunikation war mangelhaft.“ Er fordert die CDU auf, ein Bündnis der nationalen Vernunft zu bilden, um die Zeit bis zu Neuwahlen sinnvoll zu nutzen. Auch Wilhelmshavens Oberbürgermeister Carsten Feist (parteilos) sieht in einer vorgezogenen Neuwahl die Chance auf politische Stabilität. „Die Kommunen brauchen klare Rahmenbedingungen aus Berlin“, betont er und nennt die Energiewende als einen der entscheidenden Bereiche, der sofortige Aufmerksamkeit erfordert.

### **Politische Reaktionen**

Die Reaktionen der Bürgermeister sind durchweg eindeutig: Es

muss schnell gehandelt werden! Stephan Eiklenborg, Bürgermeister von Sande, ist wenig überrascht über das Ampel-Aus, sieht jedoch die verbalen Angriffe zwischen Scholz und Lindner als unerwartet heftig an. „Wir brauchen eine handlungsfähige Regierung“, fordert er. Mario Szlezak (SPD) aus Wangerland ist nach dem ersten Schock überzeugt, dass Neuwahlen notwendig sind, um eine funktionierende Regierung zu etablieren. Rieka Beewen, Stellvertreterin auf Wangeroooge, ist hingegen skeptisch, ob jetzt der richtige Zeitpunkt für Neuwahlen ist, während Jevers Bürgermeister Jan Edo Albers die Situation als „unglücklich“ bezeichnet und Stabilität für die Bürger einfordert.

Die Wirtschaft ist ebenfalls alarmiert! Der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband Jade (AWV) drängt auf ein schnelles Misstrauensvotum. „Die Unsicherheit darf nicht länger anhalten“, erklärt AWV-Hauptgeschäftsführer Henning Wessels. Die Unternehmen brauchen Klarheit, um in dieser angespannten Zeit handlungsfähig zu bleiben. Josef Thomann, Chef des Wilhelmshavener Energieversorgers GEW, fordert eine verlässliche Energiepolitik und kritisiert die bisherigen Entscheidungen als zu zögerlich. „Wir brauchen Vertrauen in die Wirtschaft, nicht Mikromanagement“, so Thomann. Die Uhr tickt, und die Region wartet auf eine klare politische Richtung!

#### Details

<b>Ort</b>	Wilhelmshaven, Deutschland
------------	----------------------------

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**